

Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Fleistern etc.

Bestellpreis für die Stadt Neuenbürg Nr. 135, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsbezirk vierteljährlich Mk. 1.25, außerhalb des Landes Mk. 1.50, jährlich Mk. 5.00, halbjährlich Mk. 2.50. Anzeigen wer 6 Pfg., non exhaust 10 Pfg., die vierspaltige Garnungszeile oder deren Raum, Restlinien 25 Pfg., die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Abrede. Telephon-Adresse: freier Schwarzwälder.



Nr. 172

Neuenbürg

Samstag den 26. Juli 1914

21. Jahrg.

Ernst Bassermann.

Zu seinem sechzigsten Geburtstag.



Ernst Bassermann, der verdiente Führer der Nationalliberalen Partei des Reichs wurde am 26. Juli 1854 zu Wolfach im badischen Schwarzwald geboren und vollendet somit am morgigen Sonntag sein 60. Lebensjahr. Er entstammt einer alten angesehenen badischen Familie, die vor ihm schon 4 Vertreter in ein deutsches Parlament entsandt hatte. Sein Vater kann neben Kiefer und Eckhardt als einer der Begründer des badischen Nationalliberalismus bezeichnet werden. In einer solchen politischen Luft ist Ernst Bassermann aufgewachsen und dadurch frühzeitig selbst in das öffentliche Leben hineingeführt worden.

Als er 1893 in den Reichstag einzog, da waren die Verhältnisse innerhalb der nationalliberalen Fraktion nicht weniger als erreglich. Wenn auch die Partei durch die bekannte Heidelberg Erklärung vom Jahre 1884 sich bereits auf den Boden des Schutzzolls gestellt hatte, so war doch immer noch eine nicht unbedeutende Zahl von einflussreichen Parteigenossen vorhanden, die mehr freihändlerischen Anschauungen zuneigten. Dazu kam die im Jahre 1893 erfolgte Gründung des Bundes der Landwirte, der sich nach Auffassung der konservativen Partei mit ganz besonderer Schärfe gerade gegen die nationalliberale Partei wendete und in deren Wahlkreise einbrach, obwohl doch die Annahme der Heidelberg Erklärung jeden Grund hiezu genommen hatte. Unter solchen Verhältnissen übernahm Bassermann im Jahre 1898 die Führung der Partei. Kein anderer, als Rudolf von Bennigsen war es, der ihn zu seinem Nachfolger vorgeschlagen hatte. Innerhalb der Partei ist seither manches nachgeholt worden, was in früherer Zeit versummt worden war. Die mangelnden Organisationen wurden geschaffen, bestehende ausgebaut und erweitert, so daß die Partei heute mit Stolz auf eine Mitgliederzahl von rund 300 000 und auf eine Wählerzahl von nahezu 2 Millionen hinweisen kann. Die jungliberale Bewegung entstand, freudig begrüßt noch von Bennigsen und Hammacher, und gefördert von Bassermann, der mit den alten Freunden den Wert dieser Bewegung und die Notwendigkeit, die jüngere Generation zur politischen Mitarbeit in der nationalliberalen Partei zu gewinnen, richtig erkannt hatte.

Und der politische Kurs, den Bassermann in diesen 16 Jahren gesteuert hat? Ist er wirklich ein anderer, als Bennigsen ihn vorgezeichnet und selbst erstrebt hat? Man sagt, Bassermann habe das Parteischiff nach links geführt, da unter seiner Leitung das Verhältniß der nationalliberalen Partei zur fortschrittlichen Volkspartei ein anderes, ein besseres geworden ist! Die so reden, übersehen das eine, daß das ganze Ziel Bennigsens, der zeitweilig ein durch und durch liberaler Mann war, dahin ging, die liberalen Parteien einander näher zu bringen, weil er „in Zusammenwirken der liberalen Parteien für die weitere Entwicklung unseres Vaterlandes nur Verheißung sieht“. Wenn die nationalliberale Partei unter seiner Führung mehr das betont, was den Liberalismus einleitet und nicht immer nur von dem Trennenden spricht, wenn man sich allmählich zu der Erkenntnis durchgerungen hat, daß der Liberalismus nur dann wieder viel Geltung haben können, wenn er den Konservativen und dem Zentrum, deren Zusammenwirken Bennigsen „ein für das deutsche Reich lebensgefährliches Experiment“ genannt hat, nun verschlossen entgegentritt, so handelt damit die nationalliberale Partei unter Bassermanns Führung nur im

Sinne und Geiste Rudolf von Bennigens. Wenn es gelungen ist, durch den Posttarif von 1902 unsere Landwirtschaft besseren Tagen entgegenzuführen, so darf einen großen Teil des Verdienstes hieran Bassermann für sich beanspruchen. Ein energisches Bekenntnis zur Sozialreform, das war das Neue an diesem Führer! Und doch hatte auch hier schon Bennigsen Ziel und Richtung gewiesen, der von den Gegnern sprach, „die unter Menschen menschlich überwunden werden müßten“.

So ist die Partei unter Bassermanns Führung ihrer alten Tradition treu geblieben. In nationalliberalen Fragen immer unbedingt zuverlässig, in wirtschaftlichen einig und geschlossen, heute geschlossener als je! Freilich, eine liberale Mittelpartei wie die Nationalliberale, wird immer verschiedene Strömungen haben. Aber wenn man die Dinge beim rechten Licht betrachtet, so sind es doch in der Hauptsache Fragen mehr taktischer Natur, die die Meinungen auseinanderführt. Bassermanns großes Verdienst ist es, hier stets ausgleichend und versöhnend gewirkt und damit wieder die Einigkeit der Partei hergestellt zu haben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm läßt sich Bericht erstatten.
Der Kaiser hörte vormittag in Babelsberg an Bord der Yacht Hohenzollern die Vorträge des Chefs des Ministerkabinetts, General der Infanterie Freiherr v. Lyncker, des Chefs des Marinekabinetts, Admiral v. Müller, und des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Graf v. Wedel.

Der bayerische Verkehrsminister zur Kriegsjahr. Bei der Generaldebatte des bayerischen Eisenbahnetats in der Abgeordnetenkammer am Samstag wies der Verkehrsminister v. Seidlein unter anderem darauf hin, daß die Einnahmen der Eisenbahnverwaltung durch die ungünstige wirtschaftliche Konjunktur auch im letzten Jahre wesentlich beeinträchtigt wurden. Dazu kommen noch die ständigen Wirren im Osten. Der Herr Reichsminister, so fuhr der Minister mit erhobener Stimme fort, zur Zeit in einer schweren Stunde. Wir alle wünschen dem uns befreundeten Nachbarreiche Oesterreich, daß es, wenn es zum Kriege kommen sollte, den ihm durch ungeheuerliche Vorkommnisse aufgezwungenen Kampf glänzend und siegreich bestreite. — Im weiteren Verlauf der Debatte lehnte er die Reichseisenbahngemeinschaft ab.

Ausland.

Zwischenfall in Gailaux-Prozess.

Der „Figaro“ erzählt: In dem Augenblick als Schwarzenbergpräsident Albaner am Freitag die Sitzung unterbrechen wollte, weil der Zwischenfall mit den italienischen Briefen eine den Privatbeteiligten zünftige Wendung annahm, konnte sich einer der Zeugen, namens Dacorati, nicht enthalten, zum Präsidenten mit halbhafter Stimme zu sagen: „Mein Herr, Sie entschonen uns!“ Wegen des Zwischenfalles hat Albaner heute Labari feierlich gesagt. Es sind dies General Tassin und Bruno de Labori.

Die englischen Minister bewahren Ruhe.

Am Samstag fand kein englischer Ministerrat statt. Die meisten Minister begaben sich zum Wochenende aufs Land. Der Privatsekretär des Königs, Lord Stamfordham, suchte Samstag früh den Premierminister Asquith auf und verweilte einige Zeit bei ihm.

Panik in Durazzo.

Der Fürst, der beschloffen hat, sich am Sonntag nach Balona zu begeben, hat seine Reise verschoben. Am Abend näherte sich eine kleine Abteilung Aufständischer den Verschanzungen. Dies rief ein lebhaftes, aber 15 Minuten dauerndes Gewehrfeuer hervor. Auch einige Panonschiffe wurden von den Verteidigern abgejagt. Die Panik in der Stadt nimmt beständig zu. Täglich reisen starke Militärabteilungen ab, während andere eintreffen. Freitag und Donnerstag sind über 200 türkische Frauen nach Sulari und Dalcigno abgereist. In Durazzo ist das Gerücht verbreitet, daß die Aufständischen Balona vorläufig nicht angreifen, sondern in die Miriditen ziehen werden, um die in Durazzo befindlichen Miriditen zur Heimreise zu zwingen. Tägliche Liebhaber der Miriditen und Wallisoren eregen in der Stadt wegen der Unsicherheit Aufregung. Die Epitroten befinden sich bei Dacorapa, ohne weiter vorzuringeln.

Die Truppen der Aufständischen befinden sich nach dem Bericht des Obersten Philipps am Matikluf und rücken gegen Alessio vor.

Turkhan Pascha in Wien.

Der albanische Ministerpräsident Turkhan Pascha ist Freitag abend aus Paris in Wien eingetroffen.

Kämpfe und Friedenskonferenz in Mexiko.

Die Bundesstruppen haben die Zapatisten bei Ojumba in der Nähe der Hauptstadt geschlagen. 200 Zapatisten wurden getötet oder verwundet. — An Bord des Kreuzers Bristol ist eine Uebereinkunft erzielt worden, nach der in Saltillo eine Friedenskonferenz zusammenzutreten soll. Carranza hat die Garantie für die Sicherheit der Delegierten Garabals übernommen. Die Konferenz wird etwa eine Woche dauern. — Weiter auch diejenigen Ausländer treffen, die keinen dauernden Aufenthalt in Frankreich haben, veröffentlicht der „Matin“ eine Erklärung des Finanzministers, in der es u. a. heißt: Die Ausländer sind durch keinerlei Maßnahmen des Gesetzes vom 15. Juli d. J. besonders betroffen. Der Artikel 11 dieses Gesetzes, das allein auf sie zur Anwendung gelangen kann, hat in Wirklichkeit eine allgemeine Bedeutung, denn er bezieht sich sowohl auf Franzosen wie auf Ausländer und hat den Zweck, die Besteuerung aller derjenigen zu regeln, die nicht in Frankreich domiziliert sind, aber wieder eine Wohnstätte besitzen. Als Wohnstätte darf jedoch nur eine Wohnung angesehen werden, über die der Steuerträger länger als ein Jahr verfügt. Im Sinne dieses Artikels kommt das zu besteuende Einkommen dem siebenfachen Wert der Wohnung gleich, vorausgesetzt, daß der Steuerträger aus einer in Frankreich gelegenen Wohnung oder aus einem in Frankreich ausgeübten Berufe nicht ein Einkommen bezieht, das eine dem siebenfachen Mietwert der Wohnung übersteigende Ziffer erreicht. Die Einkommensteuer legt demnach den Ausländern weder die Verpflichtung zu einer Erklärung über die Höhe ihres außerhalb Frankreichs erzielten Einkommens auf, noch auch die Verpflichtung, sich irgend welchen Nachforschungen der Steuerbehörden zu unterwerfen.

Das Ergebnis von Poincarés Besuch.

Der Besuch, den der Präsident der französischen Republik in Wien gemacht hat, dem Kaiser von Rußland gemacht hat, hat den beiden befreundeten und verbündeten Regierungen Gelegenheit gegeben, die vollkommene Gemeinsamkeit ihrer Absichten über die verschiedenen Probleme festzustellen, vor die die Sorge für den allgemeinen Frieden und für das europäische Gleichgewicht der Mächte namentlich im Orient stellt.

Friede in Mexiko?

Der neue Präsident von Mexiko, Carabahal, hat erklärt, der Waffenstillstand sei zwar noch nicht unterzeichnet, doch würden Maßregeln für eine endgültige friedliche Lösung getroffen. Die in der Hauptstadt stehende Truppenmacht belaufe sich auf 20 000 Mann mit 60 Geschützen. Wie verlautet, hat der Postmeister unter Durra 5000 Saek europäische Briefschaften verbrannt, bevor die Aushändigung der Briefschaften geschehen war.

Albanien vor der Explosion.

Wie das Wiener Corr.-Bureau meldet, herrschte Donnerstag abend in Durazzo die Empfindung allgemein vor, daß die Krisis ihrem Höhepunkt entgegengeht. Auf das letzte Schreiben der Aufständischen, das eine Beleidigung des Fürsten enthält, sowie die Drohung, Durazzo in eine Schlachthütte umzuwandeln, falls ihren Wünschen nach Entfernung des Fürsten, sowie nach Uebergabe der Stadt nicht entsprochen werde, saßen die Vertreter der Großmächte den Reichsrat, die Note gar nicht zu beantworten und damit die Verhandlungen mit den Aufständischen als endgültig abgebrochen zu betrachten.

Die Inselfrage.

Der Zusammenkunft des Ministerpräsidenten Venizelos mit dem Großwesir wird in Athen nicht mit großem Optimismus entgegengesehen, obwohl auf beiden Seiten der Wunsch besteht, zu einem Einvernehmen zwischen beiden Staaten zu gelangen. Venizelos meint, wenn die maßgebenden Kreise in Konstantinopel der Inselfrage bei ihrer intransigenten Haltung blieben, wäre die Brüsseler Konferenz zwecklos.

Neues aus aller Welt.

* Fortschritte des russischen Streiks. Nach



amtlichen Mitteilungen betrug die Zahl der ausständigen Fabrikarbeiter und Seher am Donnerstag 135 000. Ein Teil davon versuchte, sich zusammenzurufen und revolutionäre Lieder zu singen, wurde jedoch sofort zerstreut. Wachen und Schutzleute gaben an einigen Stellen Schüsse gegen offene Fenster ab, aus denen Steine geworfen wurden. Vier Polizeibeamte wurden leicht verwundet und 61 Personen wegen Ausschreitungen verhaftet. Der Straßenbahnverkehr ist wiederhergestellt. Die Arbeiter versuchten an einigen Stellen den Verkehr zu hindern. Bei drei Wagen wurden die Fenster Scheiben eingeschlagen und ein Wagenführer wurde durch einen Steinwurf verletzt.

Eröffnung des Panamakanals. Kriegsschiffskapitän Carrison kündigt an, daß der Panamakanal für Schiffe, die nicht über 30 Fuß Tiefgang haben, am 15. August eröffnet werden wird. Die amtliche Eröffnung des Kanals soll im März 1915 erfolgen.

Landfriedensbruch. Im Zusammenhang mit den Vorgängen in Osterweddingen sind Freitag früh 7 Personen, die an der Landgebung teilgenommen haben, unter dem Verdacht des Landfriedensbruchs festgenommen worden.

Württemberg.

(-) **Cannstatt, 25. Juli.** (Der Wehrbeitrag.) Der Wehrbeitrag beträgt nach der nunmehrigen Schätzung in Cannstatt und Untertürkheim (Steuerbezirk Stuttgart 2) 900 000 Mark, im Oberamtsbezirk Cannstatt 140 000 Mark. Steuerpflichtige sind es im Steuerbezirk Stuttgart 2300 und im Oberamtsbezirk Cannstatt 540.

(-) **Kirchheim u. T., 25. Juli.** (Landesversammlung der Wörperschaftsbeamten.) Im Festsaal des Realprogymnasiums fand vormittags 10 Uhr eine Ausschusssitzung statt, die der Vorbereitung für die Arbeiten der Landesversammlung diente. Nachmittags 3 Uhr traten die Vertreter der Bezirksvereine zusammen, die in eingehender Weise die Frage der Sicherung der dienstrechtlichen Stellung der Gemeinde- und Amtskörperschaften, der Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuelle behandelten. Eine solche Sicherung wurde einhellig für dringend notwendig erklärt und die bis jetzt vom Ausschuss in dieser Sache unternommenen Schritte wurden gebilligt. Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde im Anschluß an einen Vortrag des Schlichter'schen Rath-Lustnau über die neue Begrenzung eine Erklärung angenommen, wonach der vorgelegte Entwurf eine geeignete Grundlage zur Verbesserung des bisherigen Wegrechtes darstelle, daß aber die Entlastung der Gemeinden nicht in ausreichendem Maße eintrete. Es sei daher eine ausgiebigere und raschere Erweiterung des Staatsstraßennetzes, eine Erhöhung des vorgesehenen gesetzlichen Beitrags zum Bau und zur Unterhaltung der Bezirksstraßen und ein erhöhter Rechtsschutz der Gemeinden und Amtskörperschaften zu fordern. Oberbürgermeister Hepp (Reutlingen) hielt einen Vortrag über die neue Bauordnung und Prof. Dr. Fraas (Stuttgart) einen solchen über die Saurier-Fundgruben in Holzmaden. Die nächste Landesversammlung ist in Schramberg.

(-) **Vaangenberg, 25. Juli.** (Bodenseefischerei.) Das Gesamtergebnis der im zweiten Vierteljahr 1914 von deutschen Fischern im Bodensee und Rhein bis Basel gefangenen Fische beträgt zusammen 133 396 Kilo Fische mit einem Werte von 104 545 Mark und zusammen Januar bis Juli 148 816 Kilo Fische mit einem Werte von 120 972 Mark. Gegenüber dem gleichen Zeitraum von 1913 sind dies 43 261 Kilo mehr Fische mit 3169 Mark Mehrwert.

(-) **Sigmaringen, 25. Juli.** (Todesfall.) Im benachbarten Rothenbach war der Zimmermeister Josef Kleiner von Niedensweiler gestern mit der Reparatur eines Stiebs beschäftigt. Er stürzte von der Höhe des Daches so unglücklich auf das Pflaster des Hofes, daß er auf der Stelle tot liegen blieb. Kleiner hinterläßt 6 zum Teil noch unberührte Kinder.

(-) **Aulendorf, 25. Juli.** (Zur Reichstagswahl.) Auf der gestrigen Versammlung der Zentrumspartei aus den vier zum 17. Reichstagswahlkreis gehörenden Oberämtern Tettnang, Ravensburg, Sigmaringen und Heilbrunn waren 230 Stimmen vertreten. Davon entfielen 225 Stimmen auf die Kandidatur des Landessekretärs Stiegele vom katholischen Volksverein, Gaissböhrer Werno aus Kallenberg erhielt zwei Stimmen, der Landtagsabgeordnete Sommer eine Stimme. Außerdem wurden zwei weiße Stimmzettel abgegeben, womit ist die Kandidatur Stiegele fast einstimmig aufgestellt worden.

(-) **Ravensburg, 25. Juli.** (Ertappte Diebe.) Die von der Staatsanwaltschaft gesuchten Fischdiebe wurden in der vergangenen Nacht, als sie eben wieder ans Werk gehen wollten, von 4 Schutzleuten dingfest gemacht. Es handelt sich um drei Malergehilfen, von denen der eine verheiratet ist.

(-) **Friedrichshafen, 25. Juli.** (3 9.) Das Lustschiff 3 9 hat heute vormittag mit der Abnahme-Kommission abermals zwei Probefahrten mit gutem Verlauf gemacht.

Baden.

(-) **Karlsruhe, 25. Juli.** (Evangelische General-synode.) Zur Aenderung des Lehrplans für den Religionsunterricht stellte der Kirchenrat folgende Anträge: „Der Lehrplan für den Religionsunterricht soll einer eingehenden Neubearbeitung unterzogen werden“, der dem Oberkirchenrat überwiesen wird. Zu der Katechismusfrage stellte der Unterrichtsausschuss folgenden Antrag: „Es soll ein Katechismus ausgearbeitet werden, der im Anschluß an den überkommenen Stoff und seine Gruppierung sich darstellt als eine verkürzte und unter biblischen und praktischen Gesichtspunkten vorgenommene Bearbeitung des bisher geltenden. Im einzelnen wird dazu bestimmt, daß er nur solche und so viele Sätze enthalten soll, die innerhalb dreier Schuljahre gelernt werden können und auch zu lernen sind. Jedoch sind daneben noch die erste Frage des Heidelberger Katechismus, die Erklärungen zu den 10 Geboten, ferner Luther's Erklärungen zu den 3 Artikeln des Glaubensbekenntnisses und den Bitten des Unservaters aufzunehm-

men, wobei besonderer Erwägung vorbehalten bleibt, was von diesen Sätzen etwa noch als Memorierstoff bezeichnet wird. Das den Religionslehrern zur Veranschaulichung dienende Material ist als Stoffsammlung einer für die Hand des Lehrers bestimmten Ausgabe des Katechismus beizufügen. Ob ein Anhang mit Dokumenten und ein anderer mit Sittensprüchen und Gebeten beigefügt wird, bleibt anheimgestellt. Die General-synode setzt zu diesem Zweck eine sechsgliedrige Kommission ein, die zusammen mit dem Präsidenten und den theologischen Mitgliedern des Oberkirchenrats diese Aufgabe zu besorgen hat und überweist ihr dazu als Material die Entwürfe von 1907, 1910 und 1914. Der gefertigte Katechismus wird der vertagten General-synode vorgelegt.“ Der Antrag wird einstimmig angenommen. Ez. D. Heibing: Wenn wir auf die verflochtenen Tage zurückblicken, so muß ich sagen, Sie sind unglaublich fleißig gewesen. Die Ungleichheit läßt sich nicht abstreifen. Im Namen und mit Ermächtigung S. K. H. des Großherzogs erkläre ich die General-synode für vertagt.

(-) **Mannheim, 25. Juli.** (Spirituslampe explodiert.) Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich in einem Klassenzimmer der Feudenheimer Schule. Beim Nachfüllen einer zum Experimentieren verwendeten Spirituslampe explodierte die Lampe und eine große Flamme schlug empor. Nur durch die Geistesgegenwart des Lehrers und die Furchtlosigkeit der Kinder konnte ein Unglück vermieden werden. Der Lehrer und ein Schüler erhielten Brandwunden.

(-) **Heddesheim, 25. Juli.** (Erhängt aufgefunden) wurde in der Scheuer seiner Eltern der 21 Jahre alte Heinrich Alles. Er war seit einigen Tagen von seinem Regiment in Konstanz hierher beurlaubt und hatte die Urlaubsfahrt um einen Tag überschritten. Der Grund zur Tat ist in Furcht vor Strafe zu suchen.

(-) **Meersburg, 25. Juli.** (Verhaftet.) Gestern nacht wurde der wegen Brandstiftung strafbrieflich verfolgte Handelslehrer Franz Moritz Heppeler aus Hausen im Tal und seine Ehefrau durch die hiesige Gendarmerie und Schutzmansschaft verhaftet. Heppeler machte einen Fluchtversuch, der aber mißlang. Er trug bei seiner Verhaftung einen geladenen Revolver bei sich. Beide wurden nach Ueberlingen ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

(-) **Von der Insel Reichenau, 25. Juli.** (Geleitetes Boot.) Ueber den Untersee gingen so schwere Gewitter, daß an dem sonst ruhigen Knabensee ein Segelboot mit 9 Personen kenterte. Bei dem Rettungsversuch geriet ein Ruderboot in Gefahr. Erst einem Motorboot gelang die Aufnahme sämtlicher Personen, die sich eine halbe Stunde in äußerster Lebensgefahr am Rahn festhielten.

(-) **Schwezingen, 25. Juli.** Zur Einföhrung der Wassererzählung bewilligte heute der Bürgerausschuß 7000 Mark.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Wildbad, 27. Juli. Der gestrige Tag war ein an Aufregung reicher. Extrablätter und Telegramme jagten einander. Auf den Straßen eine in höchster Spannung wartende Menschenmenge. Auf dem Kurplatz intonierte die Dragonerkapelle Nationallieder, welche vom Publikum begeistert mitgesungen wurden. Ein Bild wie am Vorabend des Krieges. — Da fällt uns zufällig ein Abklatsch aus verschiedenen Zeitungen, welcher vom hiesigen Wochenblatt als neueste Nachrichten pro Stück 10 Pfg. verschleift werden, in die Hand. Diese Scheerenredaktion versteigt sich darin soweit, daß die deutschen Marinemannschaften der Reserve einberufen werden. Eine derartig unsinnige Nachricht in einer Badestadt zu verbreiten geht schon über das Böhmische und trägt diese Sensations- und Geldmacherei wohl kaum dazu bei, die ohnehin nicht so glänzende diesjährige Saison zu bessern.

Wildbad, 27. Juli, vorm. 10 Uhr. Nach einer uns sorben zugegangenen telephonischen Nachricht des Wolf'schen Büros sind die gestern verbreiteten Nachrichten über die Mobilisierung der deutschen Marine, ebenso wie die fälschlicherweise verbreiteten „neuest. Depesch“ Nr. 4 des hiesigen Gadeblattes u n w a h r. Es wird vermutet, daß augenblicklich Verhandlungen der beteiligten Diplomaten der interessierten Länder stattfinden, doch gibt das Wolf'sche Telegraphenbüro auch diese Nachricht unter allem Vorbehalt. In ernsten Genuehigungen liegt deshalb kein Anlaß vor.

Wildbad, 27. Juli. Ueber ein in voriger Woche einigen Kurgästen passiertenes kleines Mißgeschick, welches aber von denselben mit Humor getragen wird, werden wir ersucht nachstehendes kleine Gedichtchen zu veröffentlichen:

Es war bei Blumenthal
im kleinen Weinlothal,
da saßen viele Herrn,
die kniepten gern.
Dabei war auch Freund . . .
der liebt sehr den Rabau;
nach des Klaviers Klang
setzt'r über Tisch und Bank.
Doch ach, das Schicksal naht,
die heilige Herrmandab,
die braucht nicht lang zu fragen,
sie sagte ihm beim Kragen,
Und nach dem Protokoll,
da war sein Herz voll.
Gott' Angst's wird nachgesandt
nach Haus, ins Sachsenland.
Was tat sein Weibchen sagen?
Vielleicht ihm's Fell voll schlagen,
wenns nicht noch hier passiert,
dann wär er ganz blamiert.
Von Späßvögeln gewidmet.

Kos. Mittelalterliche Lebensfreude. Mit großer Prachtentfaltung feierte das lebensfrohe Mittelalter seine Feste. Lamprecht, genannt der Pfaffe, der ums Jahr 1130 das Alexanderlied, nach der französischen Dichtung des Alberich von „Bisenzun“, schrieb, gedenkt eines Hochzeitsfestes, das 30 volle Tage währte und 300 Mand-schenken in Atem hielt! Die Zahl der Gäste, die mit Trost und vielen Dienern kamen, war so groß, daß Zelte auf dem Anger vor der Stadt errichtet werden mußten.

Welch farbenprächtig wechselnd Bild, so lesen wir in der volkstümlichen geschichtlichen Monatschrift „Zeiten und Völker“ (Stuttgart), mag das gewesen sein, die bunten, lustig im Winde flatternden Fähnlein, die blanken Rüstungen und Wappenschilder, die prachtvollen Gewandungen der Edelbarn! Allenthalben Musik, Pfeifen und Trommeln! Schaulustige gaffen oder drängen nach den Buden, wo Land und andere begehrte Dinge loden, fahrende Leute ihre Künste zeigen. Vor allem aber seßeln ritterliche Spiele, in denen edle Kämpen, Minnepfänder auf den Helmen, ihre Kraft und Gewandtheit messen, um abends sieggedrönt den Lohn der Dame ihres Herzens zu empfangen. So endet Frohsinn jeden Tag; der Abend aber ladet Ritter und Damen zum festlichen Mahle, während auf den Gassen Troßbuben „hola juoter“ oder „hola trank und klänsenpise“ rufen, wenn man nicht schnell genug bedient.

Welch gewaltige Mengen wurden da vertilgt! Weiß doch der Pfaffe Lamprecht zu berichten, daß täglich außer Frischen, Wildpret und Geflügel 30 Rinder, 10 Stück Sommervieh, 100 Widder und 30 Malter feinen Mehles zur Speisung all der Gäste dienten, — item des trunken mit vergessenen, cha!

Lozales.

— **Ein Badener-Tag auf der Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege.** Am Sonntag, den 9. August, wird in der Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege ein Badener-Tag veranstaltet. Die Vorbereitungen dazu sind im vollsten Gange. Der Verein der Badener in Stuttgart stellt sich für diesen Tag voll zur Verfügung, um den Badenern in der schwäbischen Residenz den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er wird die Badener Gäste am Bahnhof empfangen, er wird Führer durch die Stadt und deren Umgebung stellen und überhaupt seinen Landsleuten in jeder Hinsicht ratend und helfend zur Seite stehen. Die Ausstellung für Gesundheitspflege bietet an diesem Tage hervorragende Sonderveranstaltungen, so werden die Festkonzerte von der Musikkapelle des 1. Badener Leibregiments Nr. 20 in Karlsruhe unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Köhn ausgeführt. Auf der Freilichtbühne sind Vorstellungen vorgesehen. Am Abend wird ein gemütliches Zusammensein sämtlicher Badener, die an diesem Tage in Stuttgart anwesend sind, veranstaltet. Bei genügender Beteiligung werden aus verschiedenen badischen Städten Sonderzüge zur Ausstellung abgefahren. Der Eintritt in die Ausstellung ist für die Badener an diesem Tage um die Hälfte herabgesetzt, er beträgt also 50 Pfennig. Prospekt über die Stadt Stuttgart und über die Ausstellung sind kostenlos durch das städtische Ausstellungsbüro zu beziehen. Vereine, die an diesem Badener Tage die Ausstellung besuchen wollen, setzen sich am besten direkt mit der Ausstellung in Verbindung.

Letzte Nachrichten.

* **London, 24. Juli.** Wie verlautet, wird heute abend eine Veröffentlichung über die Homerule-Konferenz erfolgen. — Später wird noch gemeldet: Die Homerulekonferenz habe kein Übereinkommen erzielt. Das Kabinett sei gegenwärtig zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die Lage zu beraten.

* **London, 24. Juli.** Die Pall Mall-Gazette schreibt: Die österreichisch-ungarische Note an Serbien zeichnet sich durch die Verbindung von Festigkeit mit Zurückhaltung aus. Es ist unfehlbar, daß Belgrad die Pflanzschule der Verschwörung gegen die Ruhe des Nachbarstaates ist. Es ist die Pflicht der serbischen Regierung sich nicht nur selbst von solchen Nachschüssen fernzubehalten, sondern ihnen auch den Schutz ihrer Jurisdiktion zu verweigern. Oesterreich ist berechtigt, die strikte Erfüllung dieser Verpflichtung zu fordern und wir erwarten, daß die Antwort auf ihre Aufforderung auf Seiten der Regierenden Serbiens die ehrliche Bereitschaft zeigen wird.

* **Petersburg, 24. Juli.** Die Streikbewegung beginnt abzunehmen. Der Straßenbahnverkehr ist wieder aufgenommen worden. Die Arbeiter verhalten sich ruhig. In Riga haben die Fabrik- und Hafenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. — Der vom Kaiser nach Waku kommandierte Generalmajor Tschun-Roeski forderte in einer Kundgebung die Beibehaltung auf, ihn bei seiner Aufgabe betreffend die Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung zu unterstützen. Der Erfolg seiner Aufgabe hänge in erster Linie von der Besonnenheit der Streikenden ab. Die Zahl der Streikenden beträgt 22 000. — In Warschau streiken in 50 Fabriken 15 000 Arbeiter.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei
Wildbad. Inh.: E. Reinhardt.
Verantwortlich i. B.: E. Friedrich Döderlein.

Grosse Auswahl von Bildern,

Einrahmungen jeder Art,

Reparaturen an Bildern und Spiegeln.
Scheiben liefere u. schneide nach Maß.

Ludwig Döderlein

Oestl. K.-Fr.-Str. 47. Pforzheim Oestl. K.-Fr.-Str. 47.
Einrahme, Bilder- und Spiegelgeschäft.
Glas- und Bilderleistenhandlung.



Amfl. Fremdenliste.

Der am 23. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.
 Junge, Frau Dr. Hamburg
 Sartel, Frau " "
 Meyer-Grammont, Dr. Rob. " "
 von der Lippe, Dr. Bruno, Fährlich & See
 von der Lippe, Dr. Bruno, Fährlich & See
 Weber, Dr. Otto, Rfm. Murrwid
 Kref, Frau Julius Heilbronn
Gasth. zum Anker.
 Deber, Frau Anna Zweibrücken
 Kramer, Dr. Bernh., Rfm. Stuttgart
 Meister, Dr. G., Rfm. Mannheim
Gasthof zum Bad. Hof.
 Wetters, Dr. Adolf, Kassierer Dresden
 Friede, Dr. W., Kgl. Regierungsekretär mit
 Frau Gem. Münster i. W.
 Wegger, Frau Johanna, Rfm. mit Kind
 Düsseldorf
 Jenler, Dr. Theodor, Rfm. Karlsruhe
Hotel Belle vue.
 Erlinghagen, Dr. W., Dr. jur. mit Fam.
 Berlin-Charlottenburg
 Rahn, Frau M. Stuttgart
 Lion, Dr. Adolf mit Frau Gem. und 2.
 Stockholm
 von Spadow, Dr. Eisenach
 Ungerer, Dr. Felix A. mit Frau Gem.
 Berlin
Gasth. zur Eisenbahn.
 Bedable, Dr. Friedrich, Rfm. Eningen
 Schreiter, Dr. Dr. Friedr., Oberlehrer
 Friedrichshagen b. Berlin
 Francis, Dr. C., Student Texas U.S.A.
 Dary, Dr. L., Student " "
 Kiecker, Dr. H., Opernsänger Berlin
 Klein, Dr. Karl, Rfm. Göttingen
 Kros, Dr. Gottl. Remscheid
Gasth. zum gold. Adler.
 Weidert, Dr. C. A. München
 Läder, Dr. H., Lehrer Karlsruhe
 Daumann, Dr. Kurt Berlin
Hotel gold. Ochsen.
 Benfänger, Dr. Curt, Gymnasiast München
Hotel gold. Hof.
 Ulrich, Dr. Friedr., Schultheiß Großsteinbach
 Gottwit, Dr. Fabrikant mit Frau Gem.
 Taifingen
 Käster, Dr. F. Freiburg
 Richter, Dr. Emil mit Frau Gem. Stettin

Pension Villa Hauselmann.
 Georg Rath. München
 Vandauer, Frau Mina mit S. Mannheim
 Petterich, Dr. Robert, Rfm. Mannheim
Hotel Klumpp.
 Wichart, Dr. Max mit Frau Gem. und 2.
 Saarlouis
 Herz, Frau Dr. Bräffel
 Hegmann, Dr. G. mit Frau Gem. und 2.
 Köln
 Abrahamsohn, Frau Berlin
 Rehtner, Dr. P., Geh. Kommerzienrat mit
 Frau Gem. Landshut Schles.
 Minor, Dr. L. Dr. med., Professor Moskau
 Berlin
 Jessel, Frau Rosa mit S. Berlin
 Albrecht, Rev. mit Frau Gem. Reutachintala Indien
 Kreuz, Dr. Carl mit 2. Michelstadt
 Sanjon, Dr. W. L. mit Frau Gem. Hinfier Peide Holl.
 Schallein, Dr. Dr. Rechtsanwalt München
 Lehes, Fel. Marta Berlin
Hotel Kähler Brunnen.
 Heingelmann, Dr. Albert, Rfm. Heilbronn
 Maier, Dr. Lorenz, Privatier Baden-Baden
 Jungelut, Dr. Frankfurt a. M.
 Schmidt, Dr. W., Kriegsgerichtsrat mit Frau
 Gem. Hannover
 Billinski, Dr. Hugo, Ingenieur mit Frau
 Gem. Mannheim
 Sougard, Fel. Tilla " "
 Metzger, Frau und 2 L. Karlsruhe
 Kindischer, Dr. Karl, Ingenieur Hannover
Hotel Maifch.
 Cappus, Dr. Max, Rfm. mit Frau Gem.
 Hamburg
Panoramahotel.
 Sauerwald, Frau Karl Köln
 Jobler, Dr. Max Walter, Rechtsanwalt und
 Notar mit Fam. Falkenstein i. B.
Hotel Post.
 Seyfried, Dr. Phil., Privatier mit Fr. Gem.
 Mannheim
 von Thielen, Dr. mit Frau Gem. Spandau
 Hofmann, Dr. L. mit Frau Gem. Frankental
Hotel Russischer Hof.
 Kurich, Frau L., Sekretärin Kaiserslautern
 Klein, Dr. Jacob, Fabrikdirektor Frankental
 Heil, Frau Wle., Privatier Kaiserslautern
 Battler-Krane-Dändels, Frau mit Töchterchen
 und Fel. Versier Amsterdam
 Eibronn, Dr. Emil, Rfm. Berlin
 Markwald, Dr. Rfm. "

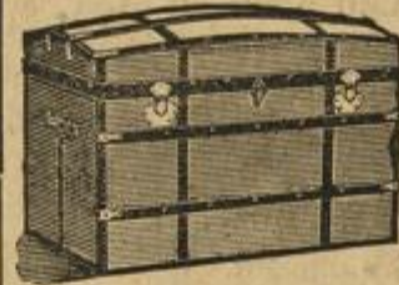
In den Privatwohnungen:
 Ludwig Baumann. Mannheim
 Bentner, Fel. Mannheim
Cafe Bechtle.
 Strauß, Dr. Rfm. mit Frau Gem. Worms a. Rh.
Uhrmacher Bott.
 Krämer, Frau Marie Sablenberg-Stuttgart
 Schuster, Frau Mina Stuttgart
 Obalinsky, Dr. Ulm
Villa Bristol.
 Bbenthal, Frau Max mit 2. München
 Neumaier, Frau S. Hallas-Texas
 Menke, Frau Carl Siegen
 Strauß, Dr. Julius, Rfm. mit Fam. u. Bed. Berlin
Martin Eisele, Eiberg 127.
 Roser, Frau Ida Odenheim
 Jacoby, Dr. Eugen, Rfm. mit Frau Gem. Berlin
Villa Erika.
 Girsch, Dr. Billy, Rfm. mit Frau Gem. Hamburg
 Wörner, Frau Johanna mit 2 K. Neu-Isenburg b. Frankfurt
Friedr. Fischer, Haus Schöber.
 Raumüller, Dr. Ludwig, Privatier Landau Pfalz
Geschwister Freund.
 Kreuz, Dr. Karl, Fabrikant mit 2. Michelstadt
 Speyer, Frau E. Stuttgart
Robert Faut, Hauptstr. 109.
 Borans, Dr. Privatier Karlsruhe-Nüppurr
 Heallehrer Geiger Dr. Villa Heimbürg.
 Popow, Dr. Riril mit Frau Gem. Karlsruhe
 Fried, Frau Sundelshausen
 Pfau, Frau Gutsbesitzer " "
Pension Villa Grohmann.
 Hahn, Dr. Otto, Fabrikant mit Frau Gem. M.-Glabbach
Herm. Grohmann, Delikat.-Geschäft.
 Rurz, Frau Albert, Rabinettmeistersgattin Pforzheim
 Brandt, Dr. Heinrich, Rfm. Erbesbadesheim
 Noll, Dr. Valentin, Prokurist Ravensburg
Villa Gutshub.
 Bilabel, Dr. H., Rechtsanwalt Landau Pfalz
 Bäckerstr. Gang.
 Luz, Dr. Louis mit Frau Gem. Chicago
Alb. Pefel, Schreiner.
 Kohn, Dr. Philipp, Rfm. Fulda
 Haus Becker.
 Bergheimer, Dr. Josef, Rfm. Mannheim

Schoch, Dr. Landgerichtsrat Eßlingen
 Kappler, Fel. Berlin
M. Hermann We. Kochstr. 193.
 Bermann, Fel. Johanna Frankfurt a. M.
 Bermann, Fel. Berta " "
Pension Villa Jungborn.
 von Böttcher, Dr. Rudolf Leipzig
Kaufmann Kappelmann.
 Schäler, Frau Privatier Worms
 Mandler, Frau Lisa Worms-Pfiffelheim
Villa Karlsbad.
 Uhlmann, Dr. Albert, Privatier Cannstatt
Ida Koch We. König-Karlstr. 70.
 Gutmann, Dr. Nathanel, Privatier München
Villa Ladner.
 Dangel, Dr. Kapitänleutnant Riel
Elise Link We. Villa Charlotte.
 Dengler, Dr. Gustav Untertürkheim
Villa Monte bello.
 Spath, Frau Speyer
Kaufmann Pfau We.
 Haas, Frau Johanna, Privatier Siegen
Rud. Pfau, Flaschnerstr.
 Hertlein, Dr. Martin Simmershofen
Villa Fritz Rath.
 Uhlmann, Dr. Privatier Karlsruhe
 Uhlmann, Dr. Rfm. " "
 Lewinski, Dr. M., Rfm. Berlin
 Merklinger, Dr. Max, Rfm. mit Frau Gem.
 Bodesweier Elz.
Villa Karl Rath.
 Weingärtner, Frau Emma mit 2. Wiesbaden
 Furchheimer, Dr. Max mit Frau Gem.
 Stuttgart
Geschwister Schmid.
 Graf, Dr. Julius, Rfm. Mühlhausen Elz.
Villa Tannenburg. S. Faas.
 Schmitz, Dr. Fritz, Rfm. Düsseldorf
 Rühl, Dr. Jakob, Rfm. " "
Villa Touffaint.
 Rosenbaum, Dr. Sandor mit Frau Gem.
 Frankfurt a. M.
Chr. Treiber, Metzger.
 Schneider, Dr. Franz Stuttgart
Georg Treiber, Bäckerstr.
 Recke, Frau Ida, We. Friedland Meckl.
 Gimbel, Dr. Daniel, Delonom Altenhof b. Emlenbach
M. Treiber-Engmann.
 Rdy, Dr. Pastor Kallies Pommern

Zahl der Fremden 12909.

Weisse, schwarze u. farbige
Wasch-Blusen
 verkaufe ich ab heute mit
20% Rabatt 20%
Helene Schanz
 Damenkonfektion
 König-Karl-Strasse :: Villa de Ponte
 Telefon 130.

Spezialgeschäft
 von
Lederwaren und Reiseartikel
 Fabrikation u. Lager
 Artikel in reicher Auswahl
 für
 — Reiseschenke —
Paul Burkhardt
 Kgl. herzogl. Hoflieferant
 — STUTTGART —
 Gegründet 1879
 Damentaschen ■ Touristen-Gegenständen
 Schmuckkästen ■ Reise-Cartons
Filiale Wildbad, Olgastrasse A 19
 Inhaber: Christian Brachhold
 — Das ganze Jahr geöffnet —
 Vis-à-vis der Trinkhalle, neben dem Schwimmbad.



Gegenüber! Auf Kredit!
Möbel.
 Complete Wohnungs-Einrich-
 tungen, Einzelmöbel wie:
 Schränke, Verticos, pol. und
 lackiert aller Art, Polstermöbel
 in großer Auswahl, Divane
 von Ml. 45 an, Chaiselongue
 von Ml. 32 an, Abste, Ma-
 tragen in Wolle von Ml. 20
 an, Capolmatraken von Ml.
 40 an, Koffhaemotragen von
 Ml. 60 an. Nur sachmännliche
 Arbeit, kein Laden, daher
 staunend billige Preise.
**Möbel- und Tapezier-
 Geschäft**
W. Nolthenius
 Pforzheim, Erbprinzenstr. 5.

Wilhelm Bross, Pforzheim,
 Ecke Zerrenner- und Baumstrasse.
**Königl. Kurtheater. Im Stimmen
 Heute abend von Klavieren**
Die goldene Eva empfiehlt sich. [75]
 Lustspiel in 3 Akten. Näheres in der Expedition.

Gestrickte Golfs-Jacken
 in den neuesten Farben u. allen Größen
 von Ml. 12. — bis Ml. 24. —
Ph. Bosch, Wildbad.

Unübertroffen ist die
 hochfeine
„Mairoje“
 Parkett- und Kielesum-
 wische.
 Allein. Fabr.
Eug. Kiefer, Pforzheim

Großer Korsetten-Verkauf
 Wegen Um- und Ausbau meines Ladens verkaufe, um mein
 großes, nur mit letzten Neuheiten ausgestattetes Lager in
Korsetten, Leibchen, Büstenhaltern etc.
 schnell zu räumen,
zu weit reduzierten Preisen.
 Versäume niemand diese günstige Gelegenheit.
Emil Lemke jr., Pforzheim
 nur Berrennerstrasse 7, neben Bäckerei Schwarz.



Musikmappen
 Marktstaschen
 Kellnerinnentaschen
 Damentaschen
 in neuesten Mustern
 Briefstaschen
 Schreibmappen
 Portemonnaies
 Zigarrenetuis
 Lederhorenarmbänder

Schirmhüllen
 Handfächer
 Wäschefächer
 Verlängerungstaschen
 Plaidriemen
 Handkoffer
 Blusenköffer
 Hundeleinen
 Hundehalsbänder

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Josef Mayer, König-Karl-Strasse 70.

Bad-Anstalt Jungborn

Telefon 109. Telefon 109.
 empfiehlt seine Dampf-, Dampfbad- und med. Bäder,
 Massagen, Packungen usw. der Einwohnerschaft von
 hier und Umgebung.
 Den Krankentassenmitgliedern besonders empfohlen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Carl Schmid.
 Höfliche Anmeldungen erbeten.

H. Schönsiegel, Pforzheim
 empfiehlt grosses Lager in
Klosett- und Bade-Einrichtungen
 Waschbecken in Steingut und Eisen [emailiiert]
 Hähnen, Ventilen, Röhren
 jeder Art

Eiskasten
 in Zink, Glas u.
 Steingut,
 jede Grösse

Waschmaschinen
 für Wassermotor
 u. elektr. Antrieb

Guss- und
 Stahlblech-Badewannen, Bidets

Beleuchtungskörper
 für Gas und elektrisch Licht
 in grösster Auswahl

Waschringmaschinen
 bestes Fabrikat







Saison-Ausverkauf!

Einzigartige Gelegenheit
 zum Einkauf weit unter dem richtigen Wert.

Bei meinem ersten Räumungsverkauf im neuen Lokale handelt es sich hauptsächlich um neue, moderne Ware der letzten Saison. Ich gewähre
ausnahmslos auf alle Waren bedeutende Ermässigungen,
 worunter besonders hervorhebe: — Mit Rabattmarken. —

Wollstoffe für Blusen, Kinderkleidchen
 Kleider und Kostüme
 Serie I früh. bis M. 1.30, jetzt **90** p. Mtr.
 Serie II früh. bis M. 1.80, jetzt **1.20** p. Mtr.
 Serie III früh. bis M. 2.50, jetzt **1.50** p. Mtr.
 Serie IV früh. bis M. 3.20, jetzt **1.80** p. Mtr.
 Serie V früh. bis M. 5.20, jetzt **2.50** p. Mtr.

Unterrockklüster und Moirée
 Serie I früh. bis M. 1.10, jetzt **75** p. Mtr.
 Serie II früh. bis M. 2.50, jetzt **1.20** p. Mtr.

Wasch-Crepons einfarbig
 statt 70 p. Mtr., jetzt **55** p. Mtr.

Wasch-Crepons
 hell und dunkel gemustert
 Serie I früh. 85 p. Mtr., jetzt **65** p. Mtr.
 Serie II früh. M. 1.10, jetzt **85** p. Mtr.

Mousseline (Baumwolle)
Hemden-Zefire
Kleiderleinen und Rips
 Serie I früher bis 40 p. Mtr., jetzt **28** p. Mtr.
 Serie II früher bis 50 p. Mtr., jetzt **35** p. Mtr.
 Serie III früher bis 75 p. Mtr., jetzt **50** p. Mtr.
 Serie IV früher bis 1.—, jetzt **65** p. Mtr.
 Serie V früher bis 1.50, jetzt **80** p. Mtr.

Wollmousseline
 Serie I früher bis 95 p. Mtr., jetzt **70** p. Mtr.
 Serie II früher bis 1.30, jetzt **95** p. Mtr.
 Serie III früher bis 2.—, jetzt **1.20** p. Mtr.

Frottée in allen Farben, für Blusen,
 Rösche und Kostüme
 früher 1.30 bis 3.20, jetzt **95** p. bis **2.50** p. Mtr.

Sämtliche Waschrösche und Schürzen mit bedeutendem Preisnachlass.

Der Verkauf zurückgesetzter Weisswaren, Wäsche und Vorhänge
 beginnt am Samstag, den 1. August.

Carl Hch. Lellbach, Pforzheim
 vorm. M. Schneider
 jetzt **Leopoldstrasse 7.**

Zwangs-Versteigerung.
 Am Dienstag den 28. Juli
 1914, nachmittags 3 Uhr im
 Pfandlokal
 ein **Fahrrad.**
 Wildbad, den 27. Juli 1914.
 Gerichtsvollzieher:
 Böhle.

Verloren eine
**braune
 Ledertasche**
 mit Inhalt.
 Abzugeben gegen Belohnung
 auf dem Städt. Hundebureau.

Gesuch.
 Junges Fräulein sucht
 sofort Stelle als
Zugfer oder Kinderfräulein
 (Ausland bevorzugt.)
 Näheres zu erfragen bei der
 Exped. ds. Blattes. [119]



Wünschen Sie eine wirklich
 schöne echte
Straußfeder,
 so beden Sie Ihren Bedarf bei
 unterzeichnetem Straußfedern-
 Versandhaus. Habe wirkliche
 Pracht-Exemplare in jeder
 Länge sowie Breite, in tief-
 schwarz, schneeweiß und grau
 auf Lager. Die Preise sind
 durch meinen direkten Import
 aus Südafrika äußerst billig.
 Versand an Private.

Ad. Sonnenmoser,
 Pforzheim, Erbprinzenstr. 24
 — Rein Laden. —

Reinhard Sidinger
 Möbelhandlung
Pforzheim
 Waisenhausplatz 8
 empfiehlt sein großes Lager
 in allen Sorten
**Polster- und
 Schreinermöbeln**
 zu den billigsten Preisen.
 Nur sachmännliche Ausführung.

Reisefächer, Sandtaschen,
 Schürzen, Postträger,
 sowie alle übrigen
Sattlerwaren
 empfiehlt in reicher Auswahl
W. Beck, Sattler,
 Pforzheim,
 Gymnasiumstraße 20.